

19.02.2025

Kleine Anfrage 5144

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Dortmund: Auseinandersetzung endet mit versuchtem Tötungsdelikt

Am Montagabend, den 20. Januar 2025, ist gegen 22:30 Uhr ein 19-Jähriger durch Messerstiche lebensbedrohlich verletzt worden. Wie der zuständige Dortmunder Staatsanwalt mitteilte, bestand noch am Folgetag weiterhin Lebensgefahr. Der Vorfall ereignete sich auf dem Platz von Xi'an nördlich des Dortmunder Hauptbahnhofs. Dort trafen zwei Personengruppen aufeinander und es entwickelte sich ein Streit. Ein unbekannter Tatverdächtiger habe während der Auseinandersetzung mit einem spitzen Gegenstand mehrfach auf den 19-jährigen Dortmunder eingestochen und sei dann vom Tatort geflüchtet. Ein Rettungswagen brachte den Schwerverletzten in ein Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft machte zum Hintergrund der Auseinandersetzung noch keine Angaben. Zudem wurde eine Mordkommission eingerichtet.¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über die Tatverdächtigen bekannt?
3. Über welche Nationalität verfügen die Tatverdächtigen? (Bitte Vornamen bei deutschen Tatverdächtigen nennen.)
4. Wie oft kam es auf dem Platz von Xi'an nördlich des Dortmunder Hauptbahnhofs von 2015 bis heute jeweils pro Jahr zu Gewaltdelikten?
5. Welche Straßen und Stadtbereiche der Stadt Dortmund werden momentan respektive seit 2015 bis heute jeweils pro Jahr als „verrufene Orte, No-Go-Areas, Angsträume“ gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 Polizeigesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (PolG NRW) eingestuft? (Bitte nach Datum und Dauer auflisten.)

Markus Wagner

¹ Vgl. <https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/versuchtes-toetungsdelikt-in-dortmund-person-mit-stichverletzung-im-krankenhaus-w987311-2001527130/>.

Datum des Originals: 19.02.2025/Ausgegeben: 19.02.2025